

Clubrennen auf dem Rinerhorn

Zwei Schneesportlehrer zeigen den Meister

Das Clubrennen des SC Rinerhorn vom letzten Sonntag wurde von zwei Schneesportlehrern dominiert, die damit ihrer Konkurrenz den Meister zeigten und so auch Clubmeister wurden.

Angefangen hatte der Tag noch etwas trüb und ungewiss. Das Wetter war zu Beginn geprägt durch diffuse Sicht und die fehlende Sonne. Die Fahrer wussten untereinander ebenfalls noch nicht so recht, wer nun als Favorit einzustufen sei. Würde Reto Kühnis seinen Sieg vom letzten Jahr wiederholen? Konnte der aktuelle Skischulmeister Sämi Balsiger seine Stärken ausspielen? Oder würde gar einer der jungen Nachwuchsfahrer den Sieg für sich in Anspruch nehmen?

Pünktlich zum ersten Lauf hellte das Wetter auf. Die Sonne kam zum Vorschein. Und eben so schnell hellte die Erkenntnis auf, dass Sämi Balsiger nichts anbrennen lassen würde. Er fuhr in einer eigenen Liga und distanzierte seine Konkurrenz bereits um mehr als 1,5 Sekunden. Dahinter befanden sich aber fünf weitere Fahrer in weniger als 2 Zehntelsekunden voneinander getrennt. Silvano Brazerol, Adi Pleisch, Christian Heldstab, Reto Kühnis und Hansueli Jud würden zumindest für den zweiten Platz alle in Frage kommen.

Der zweite Lauf brachte noch mehr Sonne und so wurde auch die Platzierung auf dem Podest der Männer einiges klarer. Sämi Balsiger blieb unantastbar und holte nochmals mehr als eine Sekunde auf seine Konkurrenz heraus. Beim Kampf um den zweiten Platz war es ausgerechnet der jüngste der Lauernden. Hansueli Jud, vor wenigen Tagen noch an einer Magen-Darm-Grippe leidend, zeigte einen beherzten Lauf und schob sich vor Adi Pleisch auf den zweiten Rang.

Sämi Balsiger freute sich sehr über den Titel, konnte er doch wenige Tage zuvor bereits das Rennen um den Skischulmeister für sich entscheiden. Ebenfalls eine Skilehrerin dominierte bei den Frauen. Katrin Conrad distanzierte ihre Konkurrenz ebenfalls klar und verwies Bettina Waser und Flurina Ambühl auf die weiteren Plätze. Sehr bemerkenswert ist, dass im zweiten Lauf nur gerade fünf Herren schneller als Katrin waren. Zu den Geschlagenen gehörte auch ihr Bruder, worüber sie sich sichtlich freute.

Bei den Kindern freuten sich Tim Kühnis, Tea Meisser, Florian Hoffmann, Isabell Schwendener und Marco Laely über ihre Siege. Für sie wird aber das JO Rennen am kommenden Samstag viel mehr Bedeutung haben. Dann stehen nämlich sie im Mittelpunkt und kämpfen um den JO Meister und die JO Meisterin.

Die einzige Wolke, die sich an diesem Rennen zeigte, war eine sehr schmerzhaft Verletzung. Ruedi Lehnerr hing beim dritten Tor so unglücklich ein, dass er sich das Handgelenk brach. Der Skiclub wünscht ihm auf diesem Wege eine gute Besserung.

Ansonsten hat aber sicher das wunderschöne Wetter zur stattlichen Anzahl Teilnehmer am Rennen beigetragen. Über siebzig Fahrer genossen die sehr guten Schneesverhältnisse auf dem Rinerhorn. Manch einer bedauerte es, dass in einer Woche bereits die letzte Gelegenheit zum Skifahren auf dem Heimberg kommen wird. Wer sich diese Gelegenheit keinesfalls entgehen lassen will, der sollte sich noch heute zur „Uslumpeta“ am kommenden Sonntag auf dem Rinerhorn anmelden. Dort geht es weniger darum, wer die beiden Läufe am schnellsten meistert, sondern vielmehr, wer dies mit der kleinsten Zeitdifferenz kann. Zudem darf der Rennanzug bei diesem geselligen Anlass zuhause gelassen werden. Die kreativsten Kostüme werden prämiert. Weitere Infos auf www.sc-rinerhorn.ch